



IT-Planungsrat startet nationale "E-Government-Landkarte"

IT-Planungsrat startet nationale "E-Government-Landkarte" - Webanwendung "E-Government-Landkarte" bündelt Informationen über Projekte in Bund, Ländern und Kommunen, lädt zum Austausch und zur Vernetzung ein - Entwicklung in Steuerungsprojekt der Nationalen E-Government-Strategie - Federführung durch Geschäftsstelle des IT-Planungsrates und Land Berlin - jinit[AG maßgeblich an Konzeption und Umsetzung des Projekts beteiligt - Heute geht die "E-Government-Landkarte" des IT-Planungsrates online. Unter www.e-government-landkarte.de sind Projekte, Anwendungen und Maßnahmen von Bund, Ländern und Kommunen gebündelt, die die Ziele der Nationalen E-Government-Strategie (NEGS) mit Leben erfüllen. In Deutschland gibt es bereits viele Projekte, die einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung der E-Government-Angebote und der Informationstechnik in Verwaltungen leisten. Projektträger haben die Möglichkeit, eigene Vorhaben auf der E-Government-Landkarte einzutragen und zu verorten. Die Good Practice-Plattform bringt mit einer interaktiven Deutschlandkarte Übersicht über die vielfältigen Vorhaben. Ausgehend vom Zielsystem der Nationalen E-Government-Strategie wird für jedes Projekt detailliert zu strategischen und operativen Zielen, zur Nachhaltigkeit des Projekts, zu Meilensteinen, zu Kosten und zum aktuellen Projektstatus informiert. Zugleich fördert die Webanwendung auch die föderale und fachübergreifende Zusammenarbeit sowie den Erfahrungsaustausch zwischen Projekten. Auf diese Weise sollen Mehrfachentwicklungen vermieden werden. Die E-Government-Landkarte wurde im Rahmen der NEGS als Steuerungsprojekt initiiert und in enger Abstimmung mit den Ländern und Kommunen entwickelt. Die Geschäftsstelle des IT-Planungsrates im Bundesministerium des Innern (BMI) und das Land Berlin, vertreten durch die Senatsverwaltung für Inneres und Sport zusammen mit dem IT-Dienstleistungszentrum Berlin (ITDZ Berlin), übernehmen die Federführung in diesem Gemeinschaftsprojekt. Der E-Government-Dienstleister jinit[AG für digitale Kommunikation war entscheidend an der Ideenfindung und Konzeption beteiligt und verantwortet die technische Umsetzung der Plattform. Aus Sicht der Geschäftsstelle des IT-Planungsrates bedient die heute gestartete Landkarte den oftmals geäußerten Bedarf an einer gemeinsamen Plattform für Information, Vernetzung und Austausch im nationalen Maßstab. Die Tatsache, dass Bund, Länder und Kommunen die Umsetzung der Nationalen E-Government-Strategie auch durch Einträge und Nutzung der E-Government-Landkarte gemeinsam befördern, ist aus dieser Perspektive von besonderer Bedeutung. "Die Plattform zeichnet ein transparentes Portrait des E-Government in Deutschland", sagt Konrad Kandziora, Vorstand des ITDZ Berlin. "Die bereits über 170 eingetragenen Projekte spornen zum Austausch von erfolgreichen Methoden und Vorgehensweisen an. Wir freuen uns, dass wir die technische Umsetzung dieses wichtigen Projekts mitgestalten konnten." "Die benutzerfreundlich gestaltete und intuitiv bedienbare Webanwendung ist ein sehr nützliches Instrument, um E-Government in Deutschland auf eine nachhaltige Basis zu stellen", sagt Dirk Stocksmeier, Vorstandsvorsitzender der jinit[AG. "IT-Entscheider und Projektleiter können sehr einfach regionale und fachliche Bezüge zu anderen Modernisierungsprojekten herstellen und die Fachöffentlichkeit effizient auf eigene Vorhaben aufmerksam machen." Die "E-Government-Landkarte" ist bereits die zweite von jinit[entwickelte Monitor-Anwendung. Auf der CeBIT 2013 schaltete das Land Mecklenburg-Vorpommern den von jinit[konzipierten und gestalteten E-Government-Fortschrittsmonitor frei. Die Anwendung dokumentiert die Umsetzung der 2011 beschlossenen E-Government-Strategie des Landes mit aktuell 51 Einzelmaßnahmen (www.cio.m-v.de). Über die jinit[AG für digitale Kommunikation - Die jinit[AG für digitale Kommunikation ist ein auf den Bereich E-Government und E-Business spezialisierter IT-Dienstleister. Nationale und internationale Regierungen, Verwaltungen und NGOs vertrauen in ihren Internet- und IT-Projekten auf die langjährige Erfahrung und übergreifenden Kompetenzen von jinit[. Das breit aufgestellte Portfolio umfasst Dienstleistungen in den Bereichen IT-Beratung, Anwendungsentwicklung, Online-Kommunikation, Redaktion, Customer Service und Betrieb. Gegründet wurde jinit[1995 vom Vorstandsvorsitzenden Dirk Stocksmeier. Angetrieben von der Vision "Services for the eSociety" garantieren über 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für maßgeschneiderte Lösungen aus einer Hand. jinit[unterhält neben dem Hauptsitz in Berlin Niederlassungen in Köln, Mainz und München sowie in Brüssel, Abu Dhabi und Delhi. Sascha Walther - Presse und Öffentlichkeitsarbeit - Phone: + 49 30 97006 759 - Fax: + 49 30 97006 135 - presse@init.de - www.init.de -  http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=543478 width="1" height="1"/>

Pressekontakt

jinit[AG für digitale Kommunikation

10997 Berlin

Firmenkontakt

jinit[AG für digitale Kommunikation

10997 Berlin

Services for the eSociety ? unter diesem Leitmotiv konzipiert und realisiert die jinit[AG auf Basis moderner Informations- und Kommunikationstechnologien maßgeschneiderte Lösungen für nationale wie internationale Regierungen und Verwaltungen, NGOs sowie weitere gesellschaftliche Akteure. jinit[verfügt über langjährige Erfahrung und übergreifende Kompetenzen im E-Government und E Business, von der Entwicklung innovativer Ideen, über Beratung und Softwareentwicklung bis zum Betrieb leistungsfähiger und sicherer IT-Infrastrukturen. An sieben Standorten in Berlin, Düsseldorf, Mainz, München, Abu Dhabi, Brüssel und Delhi arbeiten über 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. jinit[wurde 1995 vom Vorstandsvorsitzenden Dirk Stocksmeier gegründet. Mehr Informationen zum Unternehmen erhalten Sie unter www.init.de.